



- 1 Hotel Fèlicien
- 2 + 4 La Maison Champs-Élysées
- 3 Le Meurice

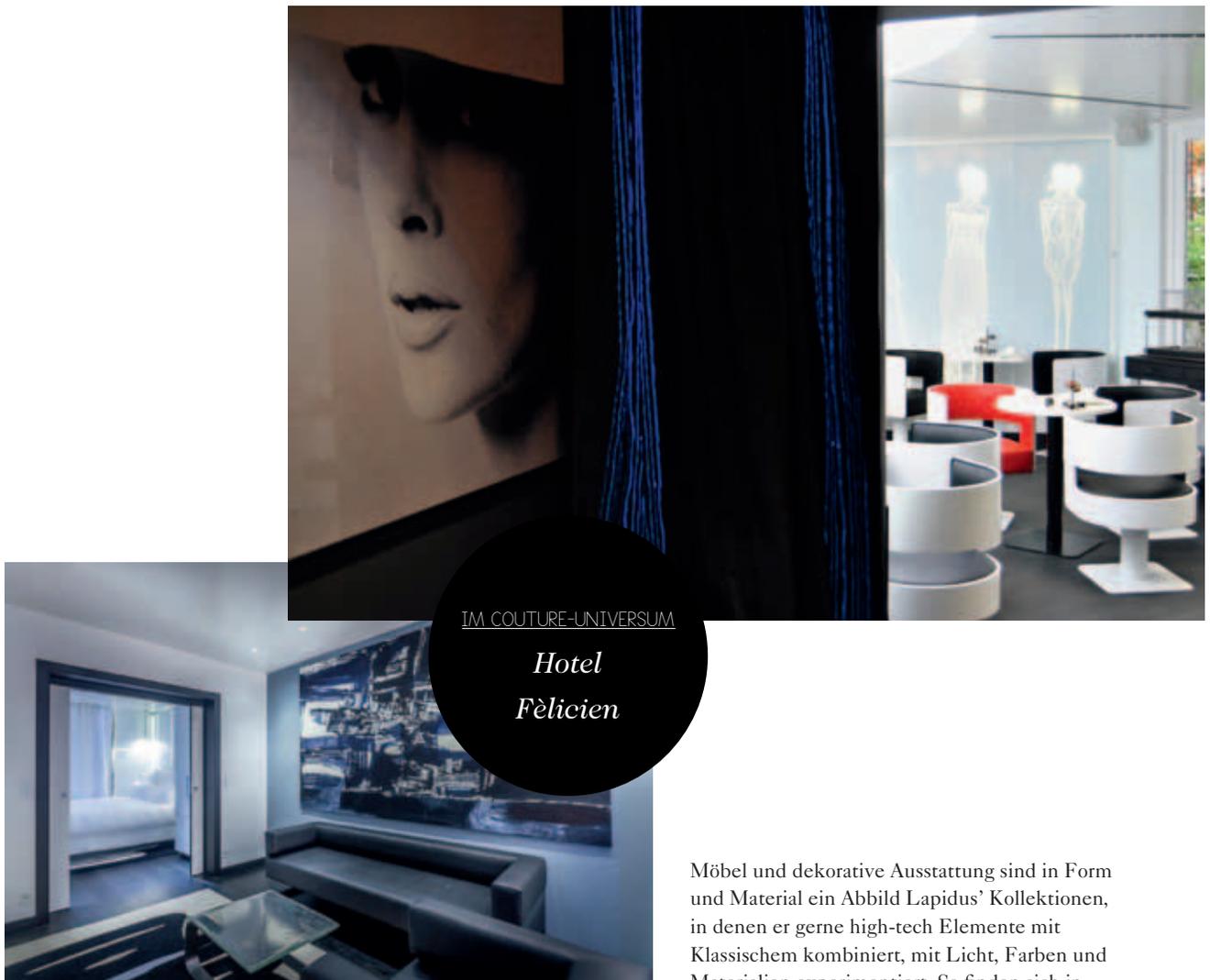


# SLEEPING IN THE LAP OF LUXURY

## *Wohnen wie Gott in Frankreich*

Ob die detailverliebte Individualität eines Boutique Hotels als ultimativer Luxus oder die gediegene Eleganz eines geschichtsträchtigen Traditionshauses – für Reisende, die das besondere Übernachtungserlebnis schätzen, kann allein die Wahl eines inspirierenden Hotels die gesamte Wahrnehmung einer fremden Stadt nachhaltig beeinflussen. Wie bei einem Gemälde, in dem unzählige feinste Pinselstriche zu einem Kunstwerk zusammenfließen, so sind es oft auch die vielen kleinen Details und Finessen eines Hotelkonzeptes, die in ihrer Gesamtheit eine atemberaubende Atmosphäre entstehen lassen. Um jene unverwechselbare Exklusivität zu kreieren arbeiten Hotels daher immer öfter mit Design-Größen unterschiedlichster Sparten zusammen: Nicht nur Ikonen wie Philippe Starck stellten ihr Gespür für gleichsam imposante wie stimmige Inneneinrichtung bereits renommierten Häusern zur Verfügung.

Auch Modeschaffende wie Martin Margiela, Christian Lacroix oder Olivier Lapidus zeigten bereits, dass ihr Talent auch wunderbar interdisziplinär zur Schaffung extravaganter Hotel-Welten eingesetzt werden kann. Wir haben uns ihre Kreationen, selbstredend allesamt in der Modehauptstadt Paris angesiedelt, näher angesehen.



IM COUTURE-UNIVERSUM

## Hotel Fèlicien

Hinter der Fassade eines auf den ersten Blick unscheinbaren Eckhauses im 16. Pariser Arrondissement verbirgt sich Außergewöhnliches: ein kleines, modernes und allem voran höchst individuelles Boutiquehotel – erst vor wenigen Wochen eröffnet und von Modedesigner Olivier Lapidus mit viel Liebe zum Detail designed.

Der französische Modeschöpfer, der sich gerne als Vorreiter der High-Tech-Couture sieht und in der Vergangenheit unter anderem mit dem ersten fluoreszierenden Kleid aus Glasfasergewebe für Furore sorgte, schuf in seiner Premiere als Interior Designer ein Gesamtkunstwerk, das an jeder Ecke zum Entdecken und Staunen einlädt. So ist beispielsweise jedes Stockwerk individuell thematisch gestaltet – entworfen wie eine Schlagwortmatrix um Begriffe wie „Ruby“, „Couture“, oder „Pearl“.

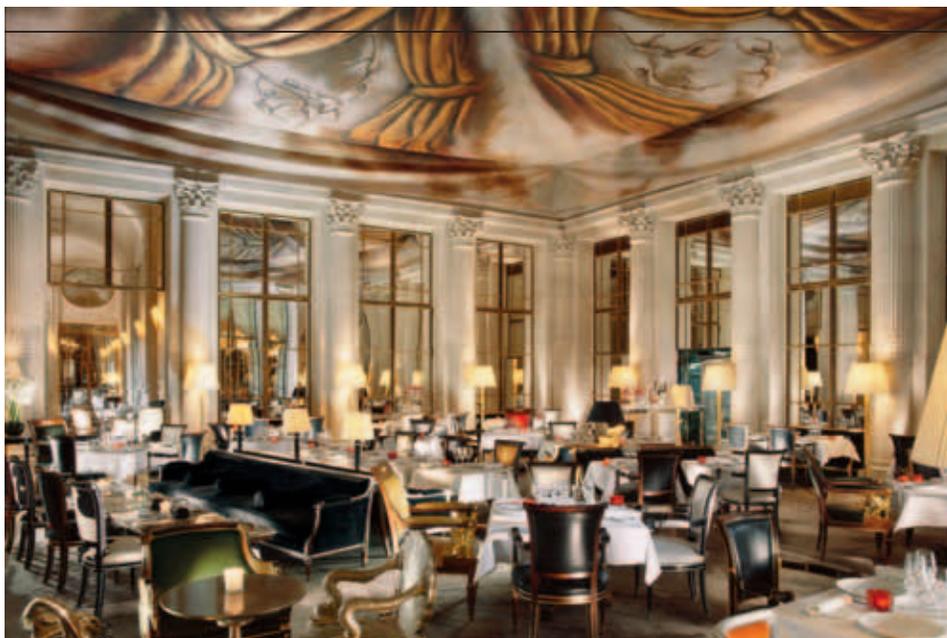
Möbel und dekorative Ausstattung sind in Form und Material ein Abbild Lapidus' Kollektionen, in denen er gerne high-tech Elemente mit Klassischem kombiniert, mit Licht, Farben und Materialien experimentiert. So finden sich in traditionell wallenden, opulent gerafften Gardinen eingewobene fluoreszierende Fasern wieder und handbemalte Seidenstoffe werden ebenso zu Wände schmückenden Artworks wie überdimensionale Mode-Entwurfsskizzen.

Ein, speziell für Modeliebhaber, außergewöhnliches Wohn- und Übernachtungserlebnis, in einem „concentrated couture universe“, wie es Olivier Lapidus selbst perfekt zusammenfasst.

*Hotel Fèlicien*

*21, Rue Fèlicien David, 75016 Paris*

*hotelfelicienparis.com*



Es gibt luxuriöse Paläste, opulente Prachthotels, geschichtsträchtige Traditionshäuser – und Le Meurice. Eine faszinierende Melange aus ersteren Kategorien und noch so vielem mehr. Le Meurice ist eine Pariser Institution seit 1835, die zwischen Louvre und Place de la Concorde angesiedelt, die berühmte Tuileries Parkanlage überblickt. Den inoffiziellen Beinamen „Hotel of Kings“ verdankt das renommierte Haus wohl nicht nur seinen unzähligen adeligen Gästen wie King Georg VI und Queen Elizabeth I, dem Prince of Wales und Monarchen sämtlicher anderer großer Königshäuser. Nein, wer im Le Meurice residiert, der fühlt sich wahrlich selbst wie ein König oder eine Königin. Das opulente Louis XVI Décor der atemberaubenden Suiten und großzügigen öffentlichen Bereiche, Restaurants und Bars in Kombination mit der allgegenwärtigen Aura von Geschichte und Tradition verleihen dem Haus beeindruckenden Luxus und Noblesse, fernab des oftmals präntentös wirkenden Poms anderer weltberühmter 5-Sterne-Prachthotels. Es ist wohl diese inspirierende Atmosphäre, die auch stets namhafte Künstler wie Pablo Picasso, Salvador Dalí oder die Crème de la Crème zeitgenössischer Kunstschaffender anzog und zu Stammgästen des Hauses machte. Einige sanfte und dennoch umfassende Renovierungen hat das Le Meurice in seiner langen Geschichte schon hinter sich. Zuletzt, 2007, holte man sich das französische Design-Genie Philippe Starck um dem Hotel eine zusätzliche künstlerische Note und einen modernen Anstrich zu verpassen. Gemeinsam mit seiner Tochter Ara schuf er in den weitläufigen öffentlichen Bereichen des Hotels ein schlichtweg umwerfendes Ambiente, mit hunderten Dekorelementen wie außergewöhn-

lichen Skulpturen, Lampen, Vasen, einer gigantischen Leinwand mit surrealistischen Motiven an der Decke des Restaurants und eine schier unendliche Fülle weiterer Details. Eine royale Fantasie aus prunkvollem Gold, Silber, edlem Weiß, Stuck, historischen Gemälden, prachtvollen Gardinen samt überdimensionalen Kordeln und Kristallustern. Ein weiteres Meisterstück von Starck mit fast schon musealem Charakter, eine Symbiose von historischer und zeitgenössischer Kunst in einem Haus, das wahrlich kein „Hotel“ ist sondern eben „Le Meurice“.

*Le Meurice*  
228, Rue de Rivoli, 75001 Paris  
[dorchestercollection.com](http://dorchestercollection.com)

DIE ESSENZ VON  
LUXUS UND TRADITION

*Le Meurice*





FANTASTISCHES  
WUNDERLAND

## *La Maison Champs Elysées*

Fast könnte man glauben, sich in einer düsteren Lynch'schen Welt irgendwo zwischen Realität und Traum zu befinden, wenn man das Cabinet de Curiosités, auch Black Suite genannt, betritt. Vorbei an überdimensionalen, aus dem Eichenparkettboden sprießenden (Magic-?) Mushroom-Skulpturen eröffnet sich einem eine monochrom schwarze Wunderkammer. Da eine surreale Lampe mit blau-schwarzen Vogelfedern, dort ein rundum verspiegelter Kubus, Türstopper in der Optik von scheinbar über dem Boden schwebenden Hühneriern und abseits der vielen skurrilen Details eine riesige Glasvitrine mit unzähligen nicht minder außergewöhnlichen Kunstobjekten.

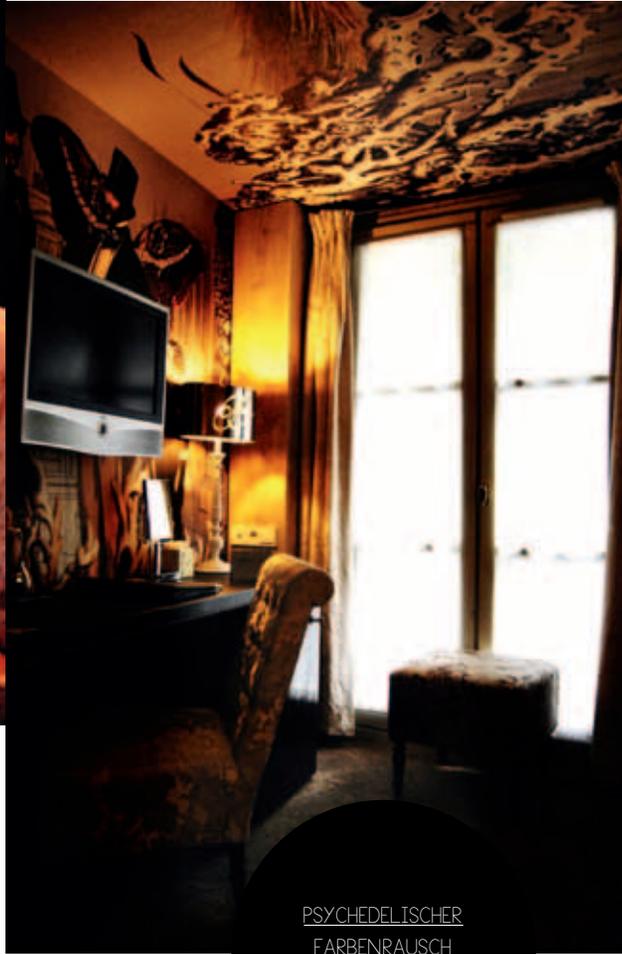
Wir befinden uns in einer der 17 Suiten und Zimmer des Hotels Maison Champs Elysées, die der leicht entrückten und dabei so wundervoll ironischen Phantasie des Modedesigners Martin Margiela entsprungen. Jene speziellen „Couture Räume“ sind Teil des Gesamtkunstwerks Maison Champs Elysées, ein 5-Sterne-Hotel, das klassischen mit avantgardistischem Stil und vor allem der Handschrift des genialen Künstlers Margiela perfekt kombiniert.

Wer der mysteriösen Tiefe der Black Suite ein etwas wohligeres Ambiente vorzieht, dem bieten beispielsweise die ebenfalls strikt monochrome „White Suite“, mit klassischen Wänden im Haussmann-Stil mit Stuck, Sockeln und Bilderschienen sowie großen Tafelungen, die ebenso wie Gemälde, Gegenstände und Möbel mit weißem Stoff verkleidet und verziert sind, oder die „Vergoldete Lounge Suite“, in der mit der Kunst der Augentäuschung gespielt wird, eine nicht minder beeindruckende Alternative.

Stets verspielt und mit unzähligen Überraschungselementen warten auch die öffentlichen Bereiche des Maison Champs Elysées auf. Da scheinen dank gewitztem Design im Restaurant Sessel und Tische knapp über dem Boden zu schweben, die gemütlich-düstere, mit Wänden in verbrannter Holzoptik gestaltete Zigarrenbar „Le Fumoir Noir en Huit“ könnte dank ihres unvergleichbaren Charismas selbst Nicht- zu Kettenrauchern machen und an so gut wie jeder Ecke überraschen und begeistern Kunstobjekte und Dekoelemente. Dem nicht genug werden regelmäßig auch Arbeiten zeitgenössischer Künstler präsentiert, so sind aktuell einige Skulpturen des renommierten israelischen Künstlers Arik Levy im Maison Champs Elysées zu bewundern. Wer hier eincheckt, sollte also nebst großem Zigarrenvorrat auch viel Zeit mitbringen, Zeit zum Staunen und Entdecken.

*La Maison Champs-Elysées*  
8, Rue Jean Goujon, 75008 Paris  
[lamaisonchampselysees.com](http://lamaisonchampselysees.com)





PSYCHEDELISCHER  
FARBENRAUSCH

*Le Bellechasse*

Andersartigkeit, Extravaganz und Theatralik – das waren die Markenzeichen von Christian Lacroix Haute-Couture-Kollektionen. Dass also nicht unbedingt ein puristisch glattgebügeltes Boutique-Hotel entsteht, wenn der französische Designer beauftragt wird seine Kreativität zur Dekoration eines edlen 4-Sterne-Hauses einzusetzen, darf als naheliegend bezeichnet werden. Und so ist es dann auch ein Orchester an Sinneseindrücken, ein Wunderland aus spektakulären Blickfängen, ein eklektischer Mix aus Stilen, Farben, Materialien, das den Gast im Le Bellechasse erwartet. In einer kleinen Gasse in Saint-Germain, nur wenige Schritte vom Musée d'Orsay entfernt, verzaubert das Hotel mit seinem unverwechselbaren Charme und Charakter. Die 34 Zimmer sind nach insgesamt sieben Inspirationsthemen individuell gestaltet. Ins Auge stechen zunächst die Wände und Decke schmückenden freskenartigen Gemälde: von überdimensionalen bizarren Motiven bis illusionistischen Phantasie-landschaften. Menschen die unter – Obacht, wir lernen – Lepidopteraphobie, der Angst vor Schmetterlingen, leiden, sollten übrigens die Räume mit

riesigen Falter- und Schmetterlingsflügelmänner-Darstellungen tunlichst meiden und stattdessen auf jene mit Wandmotiven rustikaleren Charakters, Tapeten in warmen Erdtönen und Brokatvorhängen ausweichen.

Die fantastische Hotelwunderwelt des Le Bellechasse – ein mit viel Liebe zu Detail und Vielschichtigkeit geschaffenes, buntes, teils fast schon überfrachtend wirkendes Meisterwerk von Christian Lacroix. ♥

*Le Bellechasse*  
8, Rue de Bellechasse, 75007 Paris  
[lebellechasse.com](http://lebellechasse.com)